

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 2

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zivilschutz und Behörden eng zusammenarbeiten. Der Chef des Kantonalen Amtes für Zivilschutz in Aarau, Dr. Jürg Merz, orientierte umfassend über den Aufbau des Zivilschutzes im Kanton Aargau, der trotz des Fehlens des kantonalen Einführungsgesetzes auf Grund der eidgenössischen Gesetzgebung planmässig voranschreitet. Er zeigte auch die Möglichkeiten, die sich für die wertvolle Zusammenarbeit zwischen dem SUOV und seinen Sektionen auf kantonomer Ebene bieten. Von besonderem Interesse waren die Ausführungen des Ortschafts von Aarau, Paul Probst, über den heutigen Stand des Zivilschutzes in der Stadt Aarau, die mit ihren Massnahmen unter den Schweizer Städten in vorderster Reihe steht und es dank dem Einsatz verantwortungsbewusster Behörden sehr weit gebracht hat, um der Bevölkerung Schutz und Abwehr zu bieten. Besonders Eindruck hinterliess die Besichtigung der Sanitätshilfsstelle Süd der örtlichen Zivilschutzorganisation der Stadt Aarau, die 10 Meter unter der Erde bis 300 Verletzte aufnehmen kann und über alle Einrichtungen und Vorräte verfügt, die für ihre Behandlung und Pflege notwendig sind.

Als Abschluss des sehr gehaltvollen Kurses wurde in einer Diskussion gewünscht, dass alle verantwortlichen Behörden und Instanzen mehr als bisher auf dem Gebiete des zivilen Bevölkerungsschutzes und der umfassenden Landesverteidigung ihre Pflicht erfüllen. Die heutige weltpolitische Entwicklung lässt keine Improvisation zu, und wir haben uns vor jedem Bluff in unseren Vorbereitungen zu hüten. Es dürfen keine beruhigenden Erklärungen und Versicherungen mehr abgegeben werden, wenn die klar umschriebene Pflicht nicht erfüllt wurde. Einmal mehr kam auch die immer wieder kritisierte mangelnde Bereitschaft auf dem Gebiete der Trinkwasserversorgung zur Sprache, wo der schon seit Jahren von der KTA versprochene Aufbereitungsapparat immer noch nicht funktionstüchtig ist und der Stadt Aarau ein Kredit von 100 000 Franken für die Beschaffung eines Wasseraufbereitungsgerätes letztes Jahr verfallen ist, weil von den zuständigen Behörden die Versprechungen nicht eingehalten wurden. Es wurde gerügt, dass man sich infolge übertriebener Perfektionsforderungen der Gefahr aussetzt, in der Stunde der Not überhaupt nichts zu haben. Sollte die Schweiz morgen einem Krieg oder einer Katastrophe ausgesetzt werden, tragen die Behörden, die durch mangelnden Mut und Vernachlässigungen Lücken in der umfassenden Landesverteidigung nicht sehen wollen, eine kaum zu tragende riesige Verantwortung. Es war erfreulich, festzustellen, wie ernsthaft und auch besorgt zu diesen aktuellen Fragen der Landesverteidigung und des Zivilschutzes im Orientierungskurs des SUOV Stellung genommen wurde. -th.

Werben Sie neue Abonnenten!



Kantonal-Verbände



In Murten fanden über das Wochenende vom 21./22. September bei recht ungünstiger Witterung die Kantonalen Unteroffizierstage 1968 (KUT) statt. An den Wettkämpfen nahmen über 400 Teilnehmer aus den UOV-Sektionen der Umgebung teil. Das reichhaltige Wettkampfprogramm umfasste einen Nachtorientierungslauf mit Schiessen, HG-Werfen, Distanzschätzen und Erster Hilfe als Postenarbeiten. Am folgenden Tag kamen noch die Disziplinen Kampfbahn-, Stand- und Panzerabwehrgranatenschiessen sowie theoretische Kriegsführung am Sandkasten hinzu. J. P. M.



Termine

1968

November

2. Biel
«Nacht der Berner Offiziere», Skorelauf der Kant. Bern. Offiziersgesellschaft
3. Thun
10. Thuner Waffenlauf
- 3.—14. **Kriegsgeschichtliche Informationsreise nach Israel**
(Auskunft erteilt die Redaktion)
- 16./17. Liestal
Nachtorientierungslauf der Schweiz. Offiziersgesellschaft

1969

Januar

19. Läuelfingen
18. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland
26. Brienz
Mil Ski Patr Lauf Axalp
- 8./9. Zweisimmen/Lenk
7. Schweiz. Winter-Gebirgs-Lauf des UOV Obersimmental
- 15./16. Schaffhausen
4. Schaffhauser Nachtpatr-Lauf KOG und des UOV Schaffhausen

April

12. Thayngen
Kant. Patr-Lauf des KUOV Zürich und Schaffhausen
Bremgarten
Jub Patr Lauf
50 Jahre UOV Bremgarten

Mai

- 17./18. Bern
10. Schweiz. Zwei-Tage-Marsch unter dem Patronat des SUOV

Juni

- 13.—15. Balsthal
KUT der Soloth. UOV



Aus der Luft gegriffen

Farnborough 1968

Eindrücke von der Luftfahrtschau in Farnborough

Allen Niederschlägen und Überschwemmungen zum Trotz öffnete in Farnborough (England) die traditionelle Luftfahrtschau ihre Pforten für eine Woche. Zwar hatten die Unwetter dem Flugplatzgelände schwer zugesetzt, und ein Teil der Piste war überflutet, so dass die Flugdemonstrationen aus Sicherheitsgründen stark eingeschränkt werden mussten. Die eingeladenen Presseleute verpassten daher nicht viel, als sie am Eröffnungstag erst nach siebenstündiger Busfahrt von London in Farnborough eintrafen. Unter normalen Umständen kann diese Strecke in zwei Stunden bewältigt werden. Bis vor wenigen Jahren galt Farnborough noch als Schaufenster der britischen Luftfahrtindustrie, da nur Fluggerät britischer

Provenienz zugelassen wurde. Wie schon an der letzten Schau waren aber auch dieses Jahr ausländische Flugzeuge zugelassen, sofern ein Teil der Ausrüstung, beispielsweise die Triebwerke, englischen Ursprungs sind. Durch diese Ausweitung hat die Ausstellung europäischen, dieses Mal sogar interkontinentalen Charakter erhalten, indem erstmals in Farnborough das japanische Mittelstrecken-Verkehrsflugzeug NAMC YS-11 zu sehen war. Die YS-11 wird von zwei Rolls Royce Dart-Propellerturbinen angetrieben, die dem Flugzeug eine Reisegeschwindigkeit von 470 km/h verleihen.

Die Austeritätspolitik der britischen Regierung hinterlässt auch in der Luftfahrtindustrie dieses Landes deutliche Spuren. So waren die «Neulinge» in Farnborough wirklich dünn gesät. Die beiden anglo-französischen Gemeinschaftsprogramme zum Bau des Überschall-Verkehrsflugzeuges Concorde und des Erdkampfflugzeuges Jaguar waren noch nicht so weit fortgeschritten, dass die Prototypen vorgeführt werden konnten. Der Prototyp 001 der Concorde wird nach letzten Angaben

STAHLBAU

Projektierung und Lieferung
von Stahlkonstruktionen
in geschweissten und geschraubten
Ausführungen

**WARTMANN & CIE. AG
BRUGG**

Unsere Kesselbau-Abteilung
liefert erstklassig ausgeführte
Blecharbeiten für alle Zwecke

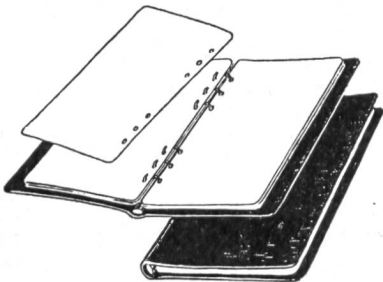
KESSELBAU



FAWEM
15. bis 24. November 1968
in den Hallen Fachmesse
der Schweizer für Werkzeug-
Mustermesse maschinen und
Basel Werkzeuge

BIELLA

Ring- und Zeigebücher



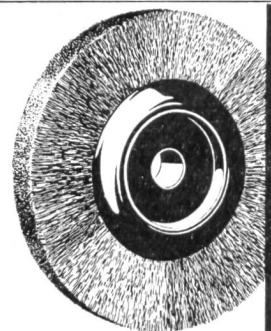
Seit Jahrzehnten eine
bekannte BIELLA-
Spezialität!

In vielen Formaten und
Farben,
mit 2, 3, 4 und 6 Ringen,
elegante, gepflegte
Ausführung in Leder,
Kunstleder und Plastik.

In Papeterie- und Bürofachgeschäften erhältlich. Achten
Sie bei Ihren Einkäufen stets auf die Marke BIELLA!



THOMA



Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 - 22 67 73



RECTA

Schnelle Richtungsangabe bei Tag und Nacht
Sicheres Zielen dank langer Visierlinie und Spiegel
Kräftige Plastikkonstruktion
Praktisches Kleinformat
Leuchtmasse auf allen richtungweisenden Stellen

Erhältlich in allen guten Optikgeschäften

der ideale Marschkompass

im November auf dem Werkflugplatz der Sud-Aviation in Toulouse zum Erstflug starten, während das in den Werken der British Aircraft Corporation zusammengebaute Versuchsflugzeug 002 kurz vor Eröffnung der Ausstellung die Endmontagehalle in Filton bei Bristol verlassen hatte. Es wird in den kommenden Wochen ausgedehnten Bodentests unterzogen. Der Erstflug des britischen Prototyps ist gegen Ende des laufenden Jahres vorgesehen. Der Jaguar-Prototyp E-01 war ebenfalls nicht zu sehen, obwohl er eine Woche vor Eröffnung der Ausstellung in Istres (Frankreich) zum erfolgreich verlaufenen Erstflug gestartet war. Anscheinend war man mit dem Bauprogramm etwas in Rückstand geraten, so dass man zugunsten einer beschleunigten Flugerprobung eine Prestigeeinbuße hinzunehmen gewillt war. Auf alle vorgeführten Flugzeuge an dieser Stelle einzutreten, würde den Rahmen dieser Übersicht bei weitem sprengen. Es sind daher im folgenden nur einige wenige hervorgehoben.

Als Neuling für Farnborough zeigte Handley Page das Geschäftsreise- und Lufttaxi-Flugzeug HP.137 Jetstream. Die von zwei Astazou-Propellerturbinen angetriebene HP.137 bietet je nach Einsatzzweck 8 bis 18 Passagieren Platz. Die Jetstream dürfte in naher Zukunft in mehreren hundert Exemplaren gebaut werden, zumal bereits über 160 fest bestellte Einheiten an zivile Benutzer gehen und die US Air Force (!) das Flugzeug für Verbindungsaufgaben beschafft.

Der Erfolgsschlager der Beagle Aircraft Ltd., das Schul- und Reiseflugzeug Pub, war ebenfalls erstmals in Farnborough vertreten. Das Herstellerwerk hatte anfänglich Mühe, dem der starken Nachfrage wegen grossen Auftragsbestand gerecht zu werden und die Produktion entsprechend anzupassen. In der Schweiz wird die Beagle Pub teilweise als Standard-Schulflugzeug zur Ausbildung von Zivil- und Militärpiloten-Anwärtern eingesetzt werden.

Im militärischen Sektor wurde das aus dem Comet-Verkehrsflugzeug abgeleitete Marine-Patrouillenflugzeug HS.801 Nimrod vorgeführt. Die mit modernsten elektronischen Suchgeräten ausgerüstete Maschine wird 1969 an die Royal Air Force abgeliefert werden. Neben wesentlichen Änderungen an der Flugzeugzelle wurde die HS.801 mit modernen Spey-Zweikreis-Strahltriebwerken ausgerüstet. Sie ist in der Lage, bis zu 14 Stunden über dem Meer zu patrouillieren. Die alten Shackletons des Coastal Command werden sukzessive durch die Nimrods ersetzt.

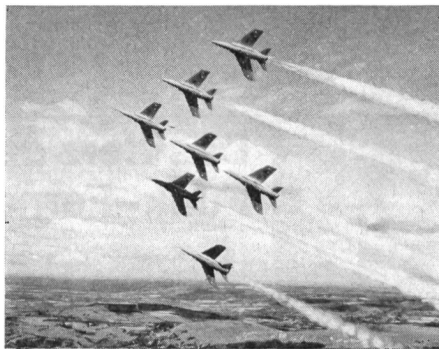
Rolls Royce zeigte ein mit Spey-Triebwerken ausgerüstetes und teilweise in Grossbritannien gefertigtes Allwetter-Kampfflugzeug F-4 Phantom. Dieses modernste truppenreife Waffensystem wird bei der RAF und der Marineflugwaffe in Dienst gestellt. Die Phantom erreicht Geschwindigkeiten bis zu 2500 km/h (Mach 2,4) und kann konventionelle wie auch nukleare Waffen mitführen.

An den drei Publikumstagen ergänzten Kunstflugstaffeln der Royal Air Force und der Royal Navy die Flugvorführungen. Die Red Arrows der RAF mit ihren rotbemalten Gnat-Flugzeugen faszinieren das Publikum immer wieder aufs neue mit ihren

Darbietungen. Ihr Können ist wirklich kaum mehr zu übertreffen.

Die beiden Teams der Royal Navy, Simon's Circus und Phoenix Five, zeigten ebenfalls hervorragende Leistungen. Sie sind um so

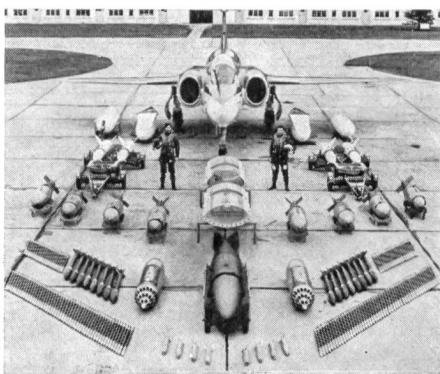
beachtenswerter, als die relativ schwerfälligen Sea Vixens und Buccaneers für Akrobatik weniger geeignet sind als die leichten und wendigen Gnats der Red Arrows. PhiHa



Die Krönung der Flugdemonstrationen in Farnborough bildeten die Red Arrows der Royal Air Force. Das Können dieser Piloten versetzte die Zuschauer in Staunen und dürfte wohl kaum mehr zu übertreffen sein.



Die neueste Errungenschaft der Royal Navy: die F-4 K Phantom. Dieser Allwetter-Jäger wird in den kommenden Jahren allmählich die Sea Vixen ablösen. Die Phantom kann Waffen konventioneller Art sowie Lenk Waffen vom Typ Martel und Sparrow mitführen. Die Spitzengeschwindigkeit der F-4 K liegt bei 2200 km/h (Mach 2,1). Unser Bild zeigt eine Maschine mit zwei Zusatz-tanks unter den Tragflächen.



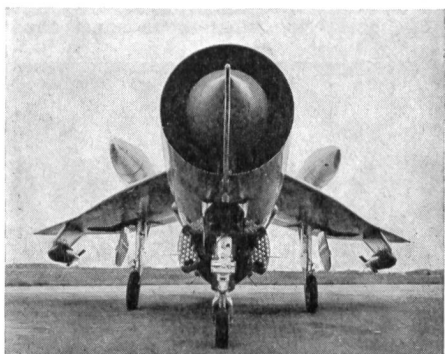
Das Rückgrat der Royal Navy für Tiefangriffsmissionen ist die Buccaneer S.Mk.2. Die zweiplätzig Maschine kann alle Arten konventioneller Waffen, Zusatztanks für Langstreckeneinsätze oder Luft-Boden-Lenk Waffen mitführen. Unser Bild zeigt verschiedene Bestückungsvarianten der Buccaneer.



Vom Verkehrsflugzeug zum Seeaufklärer. Die vierstrahlige HS.801 Nimrod wurde aus der Comet 4 abgeleitet. Mit 4 ökonomischen Triebwerken Spey ausgerüstet, kann die HS.801 bis zu 14 Stunden über dem Meer patrouillieren. Die modernen elektronischen Detektionsgeräte an Bord werden von einer 11köpfigen Besatzung (inklusive der Piloten) bedient.



Es ist zum Senkrecht-in-die-Lüfte-Gehen — mit dem Harrier. Dieser erste truppenreife Senkrechtstarter der westlichen Welt ist zum Einsatz auf vorgeschobenen Behelfs-flugplätzen konzipiert. Er tritt 1969 in den Staffeldienst bei der Royal Air Force und ist als Ersatz der Hunter gedacht.



Die Erdkampfversion des Überschalljägers Lightning aus einer etwas ungewohnten Perspektive. Über den Flügeln sind zwei abwerfbare Zusatztanks angebracht und unter den Tragflächen zwei 450-kg-Bomben. Im Rumpf sind zwei 30-mm-Kanonen, ein Raketenwerfer (auf dem Bild in ausgefahrener Position) oder die Ausrüstung für Firestreak- und Red-Top-Lenk Waffen untergebracht. Je nach Einsatzzweck können diese Bewaffnungsarten rasch ausgetauscht werden.